

**Checkliste Erbschaftsteuer**

Die Checkliste enthält die gängigen Sachverhalte, Sie garantiert hinsichtlich der Fragen keine Garantie auf Vollständigkeit.

Wir bitten Sie die notwendigen Nachweise sofern einzelne Punkte auf Ihren Fall zutreffen gemeinsam mit dieser Liste einzureichen.

Sollten Anlagen zu dieser Liste erforderlich sein, bitten wir bei diesen auf die einzelnen Textziffern Bezug zu nehmen.

Sollten Sie Fragen haben sind wir selbstverständlich gerne dazu bereit Ihnen weiterzuhelfen.

1. Name und Vorname des Erblasser \_\_\_\_\_
2. Staatsangehörigkeit des Erblassers \_\_\_\_\_
3. Letzter Wohnsitz des Erblassers  
(Straße, Hausnummer, Ort, PLZ) \_\_\_\_\_
4. Zuletzt zuständiges Finanzamt des  
Erblassers + Steuernummer \_\_\_\_\_
5. Geburtsdatum des Erblassers \_\_\_\_\_
6. Todesdatum \_\_\_\_\_
7. Testament / Erbvertrag o. ä.
8. Erbschein
9. Familientand des Erblassers am Todestag
10. Wurde ein Testamentsvollstrecker oder Nachlassverwalter bestimmt?
11. Bestanden Beteiligung an Erbengemeinschaften?
12. Unterhielt der Erblasser ein \_Schließfach

13. Bestehen Vermächtnisse oder andere Auflagen?
14. Name des Erben (wenn mehrere Angaben in eigener Anlage mitteilen)
15. Anschrift des Erben (Straße Hausnummer Ort PLZ)
16. Geburtsdatum des Erben
17. Bankverbindung des Erben
18. Verwandtschaftsverhältnisse des Erben
19. Finanzamtsverbindung des Erben
20. Erbanteil (z.B. 1/3)
21. Bei mehreren Erben: Wurde einzelne Erbfallkosten alleine durch einen Erben getragen? Oder können alle Kosten gemeinschaftlich auf alle Erben verteilt werden.
22. Gab es Schenkungen vom Erblasser innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Todestag?
23. Gehörten zum Nachlass Land- oder Forstwirtschaftliches Vermögen z.B. Stückländereien, Weinberg, Scheune etc.)
24. Gehörte ein Grundstück (Haus oder Grund und Boden zum Nachlass)
25. Handelte es sich um ein bebautes oder unbebautes Grundstück?
26. Lage des Grundstücks (PLZ Ort Straße Hausnummer)
27. Grundbuchauszug
28. Einheitswertzeichen (ersichtlich z.B. auf Grundsteuermessbescheid oder Einheitswertbescheid)
29. Gesamtfläche des Grundstücks

30. Bebaute Fläche des Grundstücks
31. Wohnfläche
32. Ortsübliche Miete je Quadratmeter
33. Ursprüngliches Baugesuch oder Kaufvertrag
34. Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Grundstück und einem Betriebsvermögen des Voreigentümers
35. Gab es Verkäufe in der näheren Umgebung des Grundstücks aus dem sich ein Verkaufspreis (Verkehrswert) ableiten ließe
36. Wann war das Gebäude ursprünglich bezugsfertig (Jahr)
37. Wurden in den vergangenen 10 Jahren durchgreifende Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen
38. Wie wurde bzw. wird das Gebäude genutzt (z.B. Wohnraum, Laden, Praxis, Lager, Büro etc.)
39. Gibt's es Garagenstellplätze
40. Gibt es ein Wertgutachten zu dem Grundstück
41. Sonderfall: Steht das Gebäude auf fremdem Grund und Boden
42. Sonderfall: Befindet sich das Gebäude im Zustand der Bebauung
43. Sonderfall: Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet
44. Wie wird das Grundstück künftig genutzt (vermietet, Eigengenutzt (durch wen))
45. Gehört Betriebsvermögen (Gewerbe) oder ein Anteil an einer Gesellschaft zum Nachlass (z.B. Anteil an GmbH, GbR, oder anderen Gesellschaftsformen)?

46. Gehören Wertpapiere zum Nachlass (Wenn ja Bescheinigung der Banken zum Todestag einreichen)
47. Wurden Geldguthaben vererbt (Wenn ja Bescheinigung der Banken zum Todestag einreichen)
48. Wurden Bausparguthaben vererbt
49. Bestehen Steuererstattungsansprüche die vom Erblasser auf Sie übergingen (z.B. Einkommenssteuererstattungen der Vorjahre)
50. Gibt es andere (Kapital-) Forderungen die vererbt wurden
51. Zinsansprüche aus Geldanlagen bis zum Todestag – wird grundsätzlich von den Banken bescheinigt-
52. Gibt es Versicherungsleistungen die vererbt wurden (z.B. Rentenversicherung, Leistungen aus einer Sterbegeldversicherung, andere Abfindungen)
53. Wurden Rentenansprüche vererbt
54. Wurden Bargelder vererbt
55. Wurden Münzen, Edelmetalle, Schmuck etc. vererbt
56. Liegt der Wert des Hausrats über 12.000 € (bei nahen Verwandtschaftsverhältnissen z.B. Ehegatte, Kinder, Enkelkinder, Eltern beträgt der steuerfreie Wert des Hausrats bis 41.000 €)
57. Wurden weitere Vermögensgegenstände vererbt (z.B. Auto, Boot etc.) Bei Eltern, Ehegatten, Kinder und Enkelkinder gibt es einen Freibetrag i.H. v. 12.000 €)
58. Wurden sonstige Rechte vererbt (Urheberrechte, Erfindungen, Patente usw.)

59. Stehen Ihnen Versorgungsbezüge zu (z.B. aus früheren Dienstverhältnissen des Erblassers)
60. Wurden Ihnen im Zusammenhang mit der Erbschaft Pflichten auferlegt
61. Wurden Schulden des Erblassers übernommen (Darlehensschulden, Steuerschulden, offene Rechnungen zum Zeitpunkt des Todes)
62. Kosten im Zusammenhang mit dem Erbfall ( z.B. Bestattungskosten, Gebühren, Reisekosten)
63. Sind die Kosten für das Grabmal bereits bekannt
64. Entstanden Ihnen Kosten zu Erlangung des Nachlasses (Notar, Rechtsberatung, Verwaltung etc.)
65. Bestehen sonstige Auflagen (wie z.B. Wohnrechte, Nießbrauchsrechte etc.) (Nachweise)
66. Wurden Pflichtteilsansprüche von anderen geltend gemacht